



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Geistliche Hauß Apoteck/ Oder Heilsamer Unterricht/ wie
sonderlich die Krancken/ zu würdiger Empfahung der HH.
Sacramenten/ auch anderen/ alsdan nohtwendigen
Ubungen/ zu ermahnen/ zu trösten/ vnd ...**

Pistorius, Georg

Cölln, 1672

Das 5. Cap. Von deß Krancken wahren Catholischen/ allein
seligmachenden Glauben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54978)

werden. Wan es nemlich dem Allmächtigen/ vnd vnseres Heils begierigen Gott/ in dessen Hand vnserer Gesundheit vnd Leben/ Kranckheit vnd Absterben stehet/ vnd verbleibt/ also für gut/ vnd zu vnserer Seeligkeit für nützlich vnd besürderlich wird vorkommen/ vnd von ihm für rahsam wird gehalten werden; daran ja viel mehr gelegen ist/ als wan wir sonst viel 1000. Jahr auff dieser zerkrüpten Welt zu leben hätten.

Das V. Capitel.

Von des Krancken wahren Catholischen/ allein seeligmachenden Glauben.

Der H. Paulus (a) nennet den wahren seeligmachenden Glauben / ein Gnad vnd Gaab Gottes / vnd sagt/ (b) solche sen nicht jederman gegeben; des wegen dan vor allen Dingen/ vmb die grosse Gnad

a Ephes. 2. 8 b 2. Thes. 3. 2.

Gnad/ vnd Gab Gottes/ Danck zusagen ;
 Wie gethan Jacobus Marggraf zu Ba-
 den/ (a) welcher kurg vor dero seeligen Ab-
 sterben vmb Erkantnis des allein seeligen
 Catholischen Glaubens/ Gott gedanckt/
 vnd solchen öffentlich bekent/ auch dieser Er-
 kantnis halben seine Hoffherin vnd Râthe
 zu Zeugen begehrt/ vnd die noch Unca-
 tholische/ in Annehmung desselben ermah-
 net.

Der H. Martyrer Apollinarts/ erster
 Bischoff zu Ravenna/ hat vor seinem End
 seine Jünger zur Beständigkeit dieses
 Glaubens ermahnet / vnd sein Leben mit
 diesen bedenklichen Worten beschloffen :
 Welcher im Glauben Jesu Christi verharret/ der
 wird des Lebens leben/ vnd nicht sterben.

§ I.

Wie sich die Kranken im Glau-
 ben zu verhalten.

I. Ist zu wissen / daß in dem wahren
 Catholischen Glauben / des Menschen
 ewig Heyl vnd Seeligkeit bestehet ;

Dan

a Joan Pistorius in descript. mortis.

Dan ohne denselben ist unmöglich Gott zu gefallen/ vnd selig zu werden. (a) Und wer nicht glaubt/ der wird verdambt. (b) Welches auch der H. Athanasius in seinem Symbolo, oder Glaubens Bekantnis bezeugt/ sprechend: Wer will selig werden/ dem ist vor allen Dingen vonnöhten/ daß er hab den Catholischen Glauben: welchen wan einer nit ganz vnd vnverbrochen haben wird/ so wird er unzweiffentlich ewig verderben: Merck/er sagt/ ganz vnd vnverbrochen: Deswegen/ welcher an einem einigen Articul halbstättig zweifflet/ der wird aller schuldig. (c) Dahero schleufft der H. Fulgentius/ (d) daß/ wegen Abgang des Glaubens / nicht allein die Heyden/ Juden/ Türcken/ sonder auch alle Ketzer/ vnd Schismaticischen vom Himmelreich ewig außgeschlossen werden.

II. Ist zu wissen/ daß die Sterbende in ihrem Todtbeth/ von der höllischen Schlangen/ auch fürnehmlich in Glaubens Articulen starck versucht werden / damit sie nicht glauben / vnd selig werden.

a H. b. 11. 6. b Marci 16. 46: c Iacob. 2. 10.
d Lib. de fide ad Petrum cap. 32. 38. 39.

den. (a) Dieser Bestia muß man im
Glauben / das ist / durch Übung vnd Be-
kandnuß des Glaubens / Widerstand
thuen. (b) Vnd sagt S. Paulus: (c) In
allen dingen ergreiff den Schild des
Glaubens / mit welchem ihr könt auß-
löschten alle feurige Pfeil der Schalkhaff-
tasten

Eusebius Cremonensis, hatzwo stund
vor seinem Todt / ein grossen Streit er-
zeigt / vnd neben anderen oberlaut geruffen:
Ich wil nicht thun / ich wil nicht thun : Brüder
helft mir: Nach solchem Kampff erzehlet
Er / daß die Scharen der Teuffel ihnen zur
Gotteslästerung / vnd Kezeren bringen
wöllen. (d)

Ein Sodalis Unser Lieben Frawen
Bruderschaft zu Bisanz / nahm in seinem
Todts Kampf ein Crucifix / vnd gab mit
Geberden zuerkennen / daß er in einem
grossen Streit seye / schrye auch oberlaut:
Herich wil dich nicht beleydigen / ich wil dich
nicht beleydigen : Ich Glaub / ich Glaub : hilf
mir O H. Jungfraw Maria / gürtiger Gott er-
barne dich me.ner / vnd hilf mir. (e) In

a Luc. 8. 22. b I Pet 5. 9. c Ephes. 6. 16. d Ex
Vita S. Hieronymi. e Manuale Mussipont.

In solchen / vnd dergleichen Versuchungen / ist Anfangs das beste vnd sicherste Mittel / sich an den Glauben zuhalten / welchen die Röm. Catholische Kirch allzeit gehalten / gelehrt / vnd noch / bis ans End der Welt / hält vnd lehrt.

Petrus Barocius, Pictaviensischer Bischoff / (a) erzehlt ein Geschicht zweyer gelehrten Doctoren / deren der eine in solchen Glaubens Versuchungen überwunden / vnd ewig verdambt ; der ander aber welcher sich an den Glauben der Catholischen Kirchen gehalten / obgesieget / vnd ewig selig worden.

Darnach sollen dieser Versuchung zuwieder / die Artikel des Apostolischen vnd Catholischen Glaubens / offft gesprochen / vnd die Bekandnuß derselben öffentlich gethan werden: Dan solche wil Christus auch bekennen vor seinem Vatter. (b)

Hubertus Bischoff zu Lüttrich / hat mit Bekandnuß des Glaubens / vnd Eprechung der zwölff Glaubens Artikel / auch
des

Lib. 2. de Ratione bene Moriendi, b Matth.

des H. Vatter vnsers / sein Leben seelig
geendet. (a)

S. Amasius / des Closters Komorich
Abte / hat an seinem letzten End begehrt
die Epistel Pabst Leonis zu Glamiano / in
welcher die Artickel des Catholischen Glau-
bens begriffen waren : Wie solche beyge-
bracht / vnd abgelesen werden / sprach Er:
Also Glaub ich / O Vnerforschliche Dreyfal-
tigkeit: Also bekenne ich / O Allmächtiger Gott:
also halte ich von dir / O du Sohn Gottes Jesu
Christe: also verstehe ichs von dir / O H. Geist/
ewig r Gott. (b)

Gonsalvus Mederius, der Societer
Iesu Priester / ein Lusitaner / hat vor seinem
End etliche Patres zu sich beruffen / vnd
ein Waxkerzen anzünden lassen: Darauff
das Apostolische Symbolum gesprochen/
vnd gesagt. In diesem Glauben bin ich vnder-
wiesen worden / in diesem Glauben hab ich ge-
lebt / in diesem Glauben sterbe ich. Bezeuge auch
daß wan mir in meinem letzten Kampff/
etwas solte in meinen Reden vngereimb-
tes entzwischen / ich dasselbig für vngeredt/
vnd vngültig / jetzt will erkent haben. (c)

Also

^a Dauroultius p. 4. cap. 8. ^b Sur. 7. Septemb.

^c Hist. Soc. Iesu p. 1,

Also haben alle heilige Martyrer vnd
Martyrin / starck auff die Bekandnus
des Glaubens gedrungen / vnd an ihrem
End / vnd letzten Todtsampff / in größten
Peynen / (mit der H. Blandina) (a) auff
nichts mehrers gehalten / vnd nichts öf-
ters wiederholet / als daß sie Christen / vnd
der Catholischen Religion zugethan seyen.

In Summa / der Gerechte lebt seines
Glaubens / sagt der H. Apostel Paulus.
(b) Das ist / mit Übung vnd Bekand-
nus seines Glaubens / vnd was dieser in
sich haltet / erlangt er das Ewig Leben: als
wie ein Handwercksmann sich mit Ü-
bung vnd gebrauch seines Handwercks
nehret.

§. II.

Wie sich ein Geistlicher zu verhalten / man in
seiner Pfarr Vncatholische Ebehaltten / oder an-
dere / gefährlich Kranck ligen.

Erstlich soll Er einen solchen zeitlich be-
suchen / vnd nach gewöhnlicher Ansprach /

Vnd

a Eusebius Lib. 5. Hist. c. 1. b Rom. 1. 17.

vnd fröftung mit ihm die zwölff Artikel
 des Catholischen Glaubens betten / vnd
 kürzlich auflegen. Dan solche seynd anug-
 sam die Seelen zu bekehren / wie der heilig
 Bischoff Maximus lehret. (a) Deswegen
 der Römischen Kirchen Cardinal Bellar-
 minus / gleich wie er diese zwölff Artikel
 in seinem Leben wider alle Secten mit vie-
 len Schrifften behauptet vnd erkläret / also
 auch selbige in seinem letzten sterbstündlein
 andächtig gebettet. (b)

II. Wenn ein jeglicher Christ / nach Lehr
 des H. Petri / (c) schuldig ist seines Glau-
 be nsrechen schaff zu geben / soll er von ihm
 fragsweiß erkündigen / ob er das jenig wis-
 se vnd verstehe / was ein jeglicher Mensch
 bey verlust seiner Seelen Seligkeit wissen
 soll vnd muß. (d)

III. Soll er erkündigen / was ihn bissho-
 ro am meisten von annehmung des allein
 Seligmachenden Catholischen Glaubens
 abgehalten / oder noch abhalten möchte /
 auch ihm auff ein vnd anders mit beschei-
 denheit

^a Homil. de Tradit. Symboli. ^b Andr. Eudæm.
 de Morde Bellarm. ^c Petr. 3. 15. ^d Sesti. Concilia

Geistliche Haus Apotec/
denheit vernünftig antworten / vnd wie viel
am rechten Glauben gelegen / vnderweisen/
wie der H. Augustinus lehret. (2)

VI. Weilen gemeinlich solche Leut nicht
auskhaltsstarrigkeit / sondern nur auß vno-
wissenheit / vnd weil sie anderst nicht vnder-
wiesen worden / ausser der Catholischen
Kirchen seynd / als könten ihnen ins ge-
mein etliche Nothen oder vrsachen vorge-
halten werden / warumb sie billich vnd zern
in dem Catholischen Glauben leben vnd
sterben sollen. Als nemlich / vnd 1. Weil
der Catholische Glaub zur heiligkeit vnd
vollkommenheit führet / in dem durch frey-
willige armuth / keuschheit fasten / betten
verlassung alles /z. das herr von irdischen
dingen abgezogen / vnd zu den himlischen
ensündet wird. In betrachtung dieses ha-
ben sich zur zeit des Käyfers Gallieni viel
vnglaubige Heyden bekehrt ; dan als sie
die Christen gefangen weg geführt / vnd
derselbigen Gottseligen wandel vnd H. Le-
ben gesehen / seynd sie dardurch zu anneh-
mung der Christlichen Catholischen Reli-
gion

Lib de Catechizandis rudibus.

igion bewegt worden / wie Sozomenes schreibt. a

2. Weil der Catholische Glaub die Freyheit der Sünden verhindert / in dem die Christen hertinnen zur Beicht ihrer Sünden / zur Gnugthuung / zur Forcht Gottes / vnd anderen Busswercken angehalten vnd vnderwiesen werden; daß ein einige Todtsünd / welche in diesem Leben nicht abgebüßet wird den Menschen ewig verdammte. Solches ist eine Ursach der Bekehrung gewesen dem Bogaris / einem Fürsten der Bulgaren / dan als ihm der Münch Methodius auß einem Gemähl des Jüngsten Gerichts dergleichen Ding erkläret / hat er sich zu seinem / vnd der seinigen grossen Nutzen / alsbald tauffen / vnd Michael nennen lassen. b

3. Weilen alle diejenige / welche von der ganzen Christenheit / auch von den Un-Catholischen selbst / für heilig gehalten vnd gepriesen worden / als Hieronymus / Ambrosius / Franciscus / Benedicinus /

D 2

Ber.

a Lib. 2. cap. 25. b Joan. Curopalates apud Baron. Anno 845.

Bernardus Dominicus / vnd viel tausent
mehr / allein in dem Catholischen Glauben
gelebt / gestorben vnd selig worden. Dahero
der Prophet Esaias recht von der wahren
Kirchen weissagesagt. (a) daß man derselben
Inwohner werde das heilig Volck heissen.
Also ist die H. Aira durch die Heiligkeit des
H. Bischoffs Marcissi bekehrt worden. (b)

4. Weilen in vnd vmb des Catholischen
Glaubens willen so viel tausent heiliger
Martyrer ihr Blut vergossen; welches den
H. Martyrer Justinum darinnen erhal-
ten / wie er selbst schreibt (c) Vnd sagt der
alte Lehrer Tertullianus / daß das Blut der
Martyrer sey ein Samen der Christen ge-
wesen (d) Dieses hält auch der H. Hiero-
nymus für einen grossen Antrieb zu Anneh-
mung des Catholischen Glaubens / vnd
sagt / wan einer höret / daß so vieler Blut
deßhalben vergossen / er ihm leichtlich die
Gedanken machen kan / wan das Evange-
lium vnd Catholischer Glaub nicht wahr
vnd

a Cap. 26. 12. b Proprium Augusti-
num. c In Apolog. 1. ad Senat. Rom.
d Ad populum Rom.

vnd recht/ so würde solcher nicht mit so vieler
 H. Martyrer Blut beschützt werde. a

5. Weilen Gott der Allmächtige alle vnd
 jede Articul des Catholischen Glaubens mit
 so grossen vnd übernatürlichen Wunder-
 zeichen bestättiget/das auch der H. Augusti-
 nus schon zu seiner zeit geschrieben/ (b) das
 der/welcher zur Bestättigung desselben noch
 Wunderzeichen begehre/ selbst ein Meer-
 wunder sey. Und sagt Richardus de S. Vi-
 ctore, (c) Herr/wan ein Irthumb ist in
 dem/was wir glauben/ so hast du uns betro-
 gen/dan alles ist bestättiget worden mit sol-
 chen zeichen/welche nicht/ als allein von dir
 haben geschehen können.

6. Weilen der Catholische Glaub einzig/
 also das an einem Ort nichts anders ge-
 glaubt vnd gelehrt wird/ als wie man allent-
 halben lehret vnd glaubet in Belschland/
 Teutschland/ Hispanien/ Franckreich/ auch
 durch die ganze Welt/ was man an diesem
 Ort für einen Articul des Glaubens hält/

D 3

das

a Ad Hedipiam q. 12. b In Apolog.
 ult. c Lib. 22. de Civit. Dei c. 8.

dasselb wird auch also allenthalbē gelehrt ja
 alle heilige Concilia, auch alle Catholische
 Lehrer vnd Scribenten/die doch so viel vnd
 vnderchiedlich seyn/vnd mit vnderchiedli-
 chen Sprachen/zu vnderchiedlichen Zeiten
 vnd Orten geschrieben/ stimmen vnder ei-
 nem Haupte / dem Römischen Bischoff
 vnd Pabst in Glaubens Sachen überein.
 Welches der H Augustinus für ein Göttli-
 ches Werck erkennet/darauf alle vnbekehr-
 te sich zu bekehren / vnd der Catholischen
 Kirchen zu ergeben Ursach nehmen sollen.
 (a) wie gethan Oswein König in Eng-
 landt/ dan als zu seiner Zeit ein Streit
 entstanden/ ob man die Christliche Osters
 mit den Juden/ oder mit die Rö-
 mischen Kirchen halten solle / vnd er
 darbey verstanden/ wie daß Gott dem H.
 Petro vnd seinen Nachkömmlingen die
 Schlisset zum Reich Gottes übergeben
 auch den H Geist versprochen / in Glau-
 bens Sachen die Wahrheit in der Einig-
 keit zu erkennen / hat er sich gleich der Röm-
 ischen Kirchen vnderworfen vnd ergeben

• Lib. i. de Trinit.

ben/sprechend: Damit/wan ich sterben/vnd vor
die hülliche Port kommen werde/nicht etwan von
dem Thürhüter Petro außgeschlossen werde: (a)

Eben dieses hat auch neben andern den
Durchleuchtigsten Fürsten vnd Herrn/
Herrn Wolffgang Wilhelm Pfalzgrafa
fen bey Rhein/zu Böhern/zu Süllich/Eleve
vnd Berg Herzogen / Graffen zu Bel-
denz / Sponheimb / der Marck / Raven-
purg vnd Wörß / Herrn zu Ravenstein/ie.
Meinen Gnädigsten Fürsten vnd Herrn
zu annehmung des allein Seligmachen-
den Glaubens bewegt/wie sie in der zwölff
Grundfeste / oder Ursachen / welcher we-
gen sie bewegt worden / der Lutherschen
Sect vriaub zu geben / den Catholischen
Glauben anzunehmen / in der siebenden
Grundfest bezengen vnd wünschen/ daß al-
le irrende / so auff die rechte bahn vnd strasß
der Wahrheit zu kommen begehren eben die-
sen sichern Weg an die handt nehmen sol-
len.

7. Weilen von anfang der Christenheit

D 4

den

¶ Beda lib. 3. hist. Anglican. c. 25.

den vnglaubigen Heyden keine andere Religion vnd Glaub / als der Catholische geprediget / vnd sie zu keinem andern / als Catholischen Glauben bekehrt worden. Welches Gott selbst in einem zeichen seiner wahren Kirchen gegeben. (a)

2. Weilen die Catholische Religion Allgemeyn ist / vnd derselben das wort Catholisch / wie Cyrillus lehret / (b) eigenthümlich zugehört; auch wie Pacianus schreibt / (c) dardurch die rechtglaubige von allen Secten vnder scheiden werden. Was aber Catholisch sey / erkläret Vincentius Lirinensis / vnd sagt / (d) 1. Daß die jentige Versammlung der Glaubigen Catholisch sey / welcher Lehr vnd Glaub an allen orten der ganzen Welt außgebreitet.

2. Darnach / welcher Lehr vnd Glaub von der Apostel zeit hero allzeit üblich gewesen / vnd vnaußserlich bis auff vns erhalten worden / vnd bis ans end der Welt verbleiben wird.

3. We

a Esa. 2. 2. *Miche* 4. 1. *b* Catechesi 18. *c* Ad Sympton. *d* Libello aduersus Profanos omnium haereson Nouatores.

3. Welcher Lehr vnd Glaub von den Heyden angenommen/vnd von allen Völkern gehalten vnd geglaubt worden. Welche Auflägung der H. Schrift gemäß/ vnd aber allein auff die Römisch Catholische Kirch gedentet werden kan. Dieser Ursachen halben schreibt der H. Augustinus von ihm selbstem/(a) daß neben obigen Ursachen ihn auch in dem Catholischen Glauben gebracht/ vnd darinnen beständig erhalten der Nam Catholisch/ etc.

4. Weil vnfehlbar gewiß/ daß nur ein seligmachender Glaub sey/vnd solchen/ will setzen / die Lutheraner nicht gnugsam behaupten können / daß er bey ihnen sey auß diesem/ daß sie nichts anders lehren oder glauben/ als was in der Bibel geschrieben vnd gegründet sey: dan eben das sagen auch die Calvinisten / Widertäufer/ vnd dergleichen; warum soll ich dan diesen oder jenen mehr glauben/ da sie doch so weit von einander seynd? Ist derhalben sicherer bey der alten Catholischen/ auff die Bibel eben so wohl gegründten Kirchen verbleiben/

D 5

oder

a Contra epist. fundament. c.4.

oder darein sich begeben / als auff die neu
enstandene bawen wollen.

5. Wan auß dergleichen Ursachen vnd
anderen Unerweissungen ein solcher durch
Gottes Gnad erleuchtet / vnd zu Anneh-
mung des Catholischen Glaubens bewegt
würdet / soll ihm die Hochheit vnd Noth-
wendigkeit der heiligen Sacramenten der
Buß vnd Altars erklärt vnd gezeigt wer-
den; wie nützlich zur Bekehrung vnd selb-
gem End die Fürbitt der Heiligen Gottes
im Himmel / Insonderheit der Allerseligsten
Jungfrauen Mariæ; endlich zur Be-
kennung des Glaubens für zwey oder mehr
Personen / auch zu wahrer Reu vnd Lend
erinnert / vnd gleich anderen zu einem selb-
gen End berettet werden.

6. Es muß sich aber die Bekennung
des Glaubens auff alle vnd jede Artickel
des allein seligmachenden Catholischen
Glaubens erstrecken. Dan gleich wie in
fürnehmen Stätten keiner in eine Zunft
eines Handwercks würcklich auffgenom-
men vnd eingeschrieben wird / er habe dan zuvor
in alle vnd jede Puncten des Artickels
Christ

brieff geschworen / vnd selbige steiff zu halten angelobt : Also auch kan keiner für ein walres Glied der allein seligmachenden Catholischen / Apostolischen Kirchen aufgenommen vnd erkennet werden / er thue sich dan zu allen vnd jeden Artickeln dieser Kirchen bekennen. Vnd gleich wie derjenige / so nur ein eintze spanne tieff vnder dem Wasser ist / eben so wohl ersauft / als der / welcher zehen klaffter tieff darunder ist / also wird der eben so wohl verdambt / welcher in einem einzigen Artickel des wahren Glaubens halbstarrigkeit zweiffelt / als der welcher in vielen zweiffelt. (a)

 Das VI. Capitel.

Von des Krancken Hoffnung.

S Ein sterbenden Menschen seynd zwey ding von nöhten: Eins / daß er in ihm erwecke eine grosse begird vnd verlangen nach der ewigen Seligkeit. Das ander daß er habe ein groß vertrauen / vnd hoffnung solche zu erlangen.

D 6

S. I.

Jacob. 2. 10.